

Pressemitteilung, 14.06.2017

**Entschluss des Sozialausschuss Göttingen für  
menschenunwürdige Unterbringung von Geflüchteten**

**Geschäftsstelle:**  
Röpkestr. 12  
30173 Hannover

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen ist schockiert über die gestrige Entscheidung des Göttinger Sozialausschusses die Gemeinschaftsunterkunft im IWF (Nonnenstieg) zu schließen und die Notunterkunft Siekhöhe weiter bestehen zu lassen.

Laura Müller  
lm@nds-fluerat.org  
www.nds-fluerat.org

Tel: 0511 - 982460-35  
Fax: 0511 - 982460-31

Gerade nach den vorangegangenen Besichtigungen der beiden Unterkünfte ist es vollkommen unverständlich, dass solch eine Entscheidung fallen konnte. „Es ist absolut indiskutabel, dass die Siekhöhe weiter als Unterbringung fungiert. Eine engagierte Betreuung kann eine Unterbringung ohne Tageslicht, mit ständigem unterschwelligem Surren der technischen Gerätschaften vor Ort, in einem Industriegebiet am äußersten Stadtrand nicht im geringsten aufwiegen,“ stellt Laura Müller vom Flüchtlingsrat fest.

Die Unterkunft im IWF, welche nun geschlossen werden soll, erscheint dagegen als ein best practice-Beispiel für eine Gemeinschaftsunterkunft. So verfügt das IWF über ein fundiertes Integrationskonzept und setzt ein Gewaltschutzkonzept für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge von UNICEF und dem Bundesfamilienministerium um.

Wir fordern den Sozialausschuss auf, die gestrige Entscheidung zu revidieren und die Notunterkunft Siekhöhe zu schließen und menschenwürdige Alternativen zu schaffen. „Diese Lagerhalle darf kein Ort sein, an dem Menschen untergebracht werden!“ so Müller. Die Zeiten in denen Notunterkünfte in Hallen und Baumärkten tolerabel waren, sind längst vorbei.

Weitere Informationen:

Flüchtlingsrat Niedersachsen  
Laura Müller  
Tel: 0511 98 24 60 35

Weiterführende Links:

[ausführliche Stellungnahme des Integrationsrat Göttingen zu den beiden Unterkünften](#)

[Pressemitteilung der Göttinger Initiativen zur Entscheidung des Sozialausschuss](#)